

# Ungleichverteilung beim Stundenplan

**Beitrag von „Sarek“ vom 8. März 2014 13:37**

Ich bin kein Stundenplaner und hatte in den vergangenen Jahren auch immer wieder blöde Stundenpläne mit Tagen von der ersten bis zur zehnten Stunde und zwischendurch vier Freistunden. Gejammert habe ich bei Schulleitung oder dem Stundenplaner nie. Mir war klar, dass dies nicht geschah, um mich zu ärgern, sondern weil es noch viele andere Punkte zu berücksichtigen gab wie z.B. die Belegung der Fachräume. Ich wäre auch nie auf die Idee gekommen zu sagen, dass ich z.B. eine Stunde regulär vorverlegt haben möchte, um eher gehen zu können, weil das für einen anderen Kollegen bedeutet hätte, entsprechend länger zu bleiben. Wenn ich vorgeschrieben habe, dann entsprechend begründet, weil es z.B. ungeschickt war, dass ich meine zweistündige Klasse am Dienstag in der 9. und am Mittwoch in der 1. Stunde habe. Aber auch hier zeigte mir der Stundenplaner, dass es nicht anders möglich war, weil an einer Änderung so ein Rattenachwanz anderer Änderungen hing.

Andererseits ist es auch kein Problem, wenn ich begründet um eine einmalige Änderung bitte und im Regelfall klappt das dann auch. Entsprechend begründe ich meine Wünsche für das nächste Jahr und häufig werden dann diese Wünsche auch erfüllt. Mir ist klar, dass dies Wünsche sind, ich aber keinen Anspruch auf Wunscherfüllung habe, und daher nehme ich es ohne Gemecker hin, wenn es mal nicht klappt. Damit bin ich in den letzten Jahren gut gefahren und habe in den letzten beiden Jahren sehr schöne Stundenpläne gehabt.

Sarek